

Sächsische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Kallischer Courier.)

Annoncen-Preis pro Quartel 3 Mark Die tägliche Zeitung erscheint wöchentlich in jeder Ausgabe...

Inserionsgebühren für die fünfsäulige Seite oder deren Raum für Halle u. Reg. Bez. 2 Mark...

Nummer 184.

Halle, Mittwoch, 8. August 1888.

180. Jahrgang.

Zur ersten Ausgabe gehört: die Botterielliche vom 6. August.

Halle, 7. August.

Die Stellung des Centrums zur Sozialreform.

Es ist für manchen angeht die prahlerischen Behauptung der Centrumpresse, daß ihre Partei auf allen Gebieten der Sozialreform stets, auch im Gegenstoß zu den Konservativen, an der Spitze marschirt wäre...

Berathungen war wenigstens auf diesem Katholikentage noch die Annahme einer Resolution, die sich in den Geleisen allgemeiner Redewendungen und daneben der obigen, deutlich accentuirten Grundgedanken bewegte...

Wir müssen nun auch an dieser Stelle sofort wieder hervorheben: daß auch uns nichts wichtiger erscheint, als die Durchbringung, wie unsern ganzen Volkes, so auch des Handwerkerstandes mit dem Geist des gläubigen Christenthums. Während aber der evangelische konservative die Neuhebelung des Handwerks durch Innungsorganisationen als eine weltliche, wenn auch die Sache aller und jeder Autorität überaus wichtig mitberührende Angelegenheit ansieht...

gebracht worden wären, inzwischen nach Deutschland zurückgeschickt worden.

Das Großherzogthum Luxemburg ist unterm 20. Juni d. J. der Verner Alerandrovitch beigetreten.

Wie die „Schef. Bzg.“ meldet, hat der preussische Justizminister anlässlich eines Spezialbesuches des Präsidenten der königl. Ober-Landesgerichte eine Anweisung gegeben...

Die Staatsminister v. Moltke und Dr. v. Friedberg, sowie der Reichsgerichtspräsident Dr. von Simon, welche besammentlich durch Verlesung des Schwarzen Alerandrovitch in den Anstalten erhoben worden sind...

Im Wahlkreise Weichenfels-Naumburg-Weißitz ist für die Landtagswahlen eine Verständigung zwischen Konservativen und Nationalliberalen zu Stande gekommen...

Die „M. C.“ theilt jetzt mit, daß der demnachst erscheinende Bericht MacKenzie's über die Kräntheit des Kaisers Friedrich mit Genehmigung der Kaiserin Friedrichin veröffentlicht werden wird.

Ueber den Aufenthalt des Kaisers in Friedrichsruh ist noch zu bemerken, daß derselbe den Vortrag des Reichstagspräsidenten zum Theil auf einen Spaziergange im Park ausgegangen...

Politische Mittheilungen.

Kaiser Wilhelm machte gestern früh einen größeren Spazierritt in die Umgebung Potsdams und begab sich später zu einer Gornisensübung auf das Dorfsteber Feld...

Auf den in der Pariser „Nouvelle Revue“ veröffentlichten angeblichen Bericht des Reichstanzlers an den Kaiser Friedrich zurückkommend, bemerkt die „Nordb. Allg. Bzg.“, daß ein Immediatbericht dieses Inhalts — die Battenbergischen Angelegenheit betreffend — niemals an des Hochseligen Kaisers Majestät erstattet worden ist...

Der ganze weitere Text sei willkürlich erfunden und habe so gut eine Falschung, wie die im vorigen Jahre dem Kaiser Alexander Supplimentäre bulgarischen Aktenstücke, nur mit dem Unterschiede, daß bei der jetzt vorliegenden Entdeckung ein politischer Zweck derselben nicht recht erkennbar sei...

Die „Nordb. Allg. Bzg.“ schließt, indem sie sagt: „Für jeden Sachtenner in Deutschland wird der wörtliche Abdruck der geschätzten Zweifels genügen, um ihre Unrichtigkeit darzutun, weil man bei uns weiß, daß die Battenbergischen Aktenstücke, welche den ausländischen Uebersetzung dieses Aktenstückes zum Grunde, in deutschen ministeriellen Schriften keine Anwendung finden.“

Der Einfluß der „Nouvelle Revue“ und ihrer Gemüthsrunder neigtheit, um die Kälte zu erkennen. Sein ganzer Vortritt und Gehaltungsart läßt vermuten, daß wir es nicht mit einer Uebersetzung aus dem Deutschen, sondern mit einer ursprünglichen, französisch redigirten Arbeit zu thun haben.

Wie der „Nat.-Bzg.“ zufolge glaubwürdig verlautet, wären die Aufzeichnungen Kaiser Friedrich's, welche nach einer Wiedergabe der Londoner „World“ nach England

Frankreich. Zwischen dem stinkenden Erb- arbeiter und der Polizei kam es wiederholt zu Zusammenstößen, da die stinkenden Arbeiter die nicht stinkenden am Arbeiten hindern wollten. Wegen der öffentlichen Rundschau, welche die Kaiserfamilie besichtigen, sind auf den Battenbergischen Vorpostenposten getroffen worden. Die Stinkenden haben in einer Versammlung beschlossen, an dem Leichenbegängniß des Kommandeurens Gutes Theilzunehmen, das nächsten Mittwoch früh stattfinden soll.

Das Raun wird gemeldet, die bei dem Bau eines Tunnels bei Broye beschäftigten französischen Arbeiter seien von drei bewaffneten Italienern angegriffen, bei dem entstandenen Kampfe sei 1 Italiener getödtet, 4 andere Italiener seien verwundet worden.

Persönliche Erinnerungen an den Kaiser Friedrich III. und sein Haus.

Die bedeutamsten von den Mittheilungen, die Prof. Delbrück in seinen letzten veröffentlichten persönlichen Erinnerungen an den Kaiser Friedrich III. und sein Haus gibt, beziehen sich auf die kriegerischen Ereignisse der Jahre 1864, 1866 und 1870. Die volle Unfähigkeit des alten Bismarck erhält hier die rechte Beleuchtung. Der Kromprinz erblickt: Als ich Bismarck vor der Sitzung nach dem Kriegsausgang mit seinem Sohne bei dem Könige saß, sagte ihm Bismarck, so daß alle es hörten: „Ich habe Sie gefragt, ob Sie sich noch künig genug fühlten, das Kommando zu übernehmen, auf Ihre eigene Verantwortung habe ich Sie Ihnen übertragen.“ Die Zeitung des Tages, die über den Bismarck'schen Abgang nach Halle stand, wurde zum erstenmal in der Hand genommen, es erzählte der Kromprinz weiter: „So übernahm er sich doch wohl vollständig mit ihm. Wenn Bismarck ihm Bismarck'schen einen Bismarck unterbreitete, so sagte Bismarck: „Nun, mein Sohn, so wollen wir es nicht machen, sondern ich gebe ihm dem Bismarck'schen nach einiger Zeit mit dem nach dieser Direktion ausgerichteten Befehle wieder, was für was die Regierung; kein, mein Sohn, Du hast mich nicht verstanden, sondern so, wie der alte am Morgen geworden hatte. Bismarck'sche Bismarck'sche hinter den Kromprinz; wenn Bismarck am Vormittag einen ganz unheimlichen Befehl gegeben hatte, so mußte am Nachmittag, wenn der alte ohne es abgab und sich gekannt war, Friedrich Wilhelm zu ihm, um ihm eine kleine Bemerkung abzugeben.“

Der ihm von Berlin aus diplomatischen Blickheiten ertheilten Befehl, die Grenze Jütlands nicht zu überschreiten, wollte Bismarck durchaus nicht befolgen und ließ sich den Generalstab'schen formen, um ihn persönlich, ohne Wissen eines Generals, nach Flensburg zu unterrichten, Bismarck'schen und die Anwesenheit dort, was vorgelie, und riefen den Kromprinz zu Hilfe. Dieser ließ sich in die Nähe des Bismarck'schen Quartiers stellen und stellte sich eine Kugel auf, die alles auf dem Hüfte des höchsten merkten Bismarck'schen von seinen Feinden nicht abwechseln konnte. Hier kam der Kromprinz flüchtig und fragte ihn, was ihm der Bismarck'sche befohlen habe. Alles, ganz ein Mann der alten germanischen Seele, verweigerte die Antwort. Darauf der Kromprinz: „Dann will ich es Ihnen sagen: er hat

Siehe die beiden, morgen die jüdische Grenze zu überschreiten. ...

Aus dem Jahre 1806 erhalte ich die Kronprinz folgende Ge- schichten. ...

Es ist bekannt, daß König Wilhelm nach dem Siege von ...

Heer und Marine. Die folgenden militärischen Beförderungen und ...

Schickungen, Akademien, gelehrte Gesellschaften etc. ...

Katholik Ihnen die Danksagung erweist, die Sie vor fünfzig ...

Lesestille und Nekrolog. In Reno-Hort ist der General ...

Nauch, Wissenschaft, Theater. In Bezug auf die ...

wurde insofern ein Sammel, wo die beiden ...

Der Kaiser hat einen Memorandum ...

Was 24. August schreibt man. Die Pfaffenämter, welche ...

Anhalt von Hof 16 der Deutschen ...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Werdauer ...

Acta Geld.

Aus dem Tagebuche des Referendar's Schilling.

7. August. Aber einest! Hedwig ist und bleibt doch ein charmanter Mädchen. ...

14. August. Es wäre alles recht schön, wenn nur der ...

ausgetragen. Für einen Abend allerdings eine ungeeignete ...

Freunde! Deliv hat heute Urlaub bekommen; sie ist ...

Die Folge von dem abermaligen Ausbleiben des Geldes ...

habe. Und von dem letzten Großen kann man sich doch ...

Als Aufschuldung für mein Zurückbleiben von ...

10. August. Habe mich königlich amüsst! ...



